

Neue Studiengänge

ZWEIBRÜCKEN: Auch Abschluss an argentinischer FH

Im Fachbereich Betriebswirtschaft an der Fachhochschule (FH) am Standort Zweibrücken gibt es vier neue Master-Studiengänge. Neben Mittelstandsmanagement können Bachelor-Absolventen dort bald ihren Master in „Financial Services Management“ oder – in Zusammenarbeit mit einer argentinischen Hochschule – den „Maestría Internacional en Administración y Finanzas“ erwerben.

Marktgerechte Studiengänge seien ein Hauptziel des Fachbereichs Betriebswirtschaft, erläutert Dekan Gunter Kürble – und meint damit auch die Neuausrichtung von Bachelor- und Masterstudiengängen.

Solchen Entwicklungsbedarf sah der Fachbereich der Fachhochschule s Zweibrücken bei dem sich an den Bachelor-Abschluss anschließenden Masterstudiengang „International Finance & Entrepreneurship“. Seit 2004 wird dieser Studiengang am Campus Zweibrücken angeboten. Der Lehrplan wurde komplett überarbeitet.

So entstanden zwei eigenständige, spezialisierte Masterstudiengänge: zum einen der deutschsprachige Master „Mittelstandsmanagement“ und zum anderen der mit einem hohen Anteil englischsprachiger Vorle-

sungen ausgestattete Master „Financial Services Management“.

Beide Studiengänge schließen mit dem „Master of Arts“ ab.

Für Studierende mit Interesse an Lateinamerika fügte der Fachbereich in das Konzept des ebenfalls neuen Masterstudiengangs „International Management and Finance“ eine Innovation ein: wer von den drei Semestern Regelstudienzeit ein Semester an der Partnerhochschule Universidad Nacional del Litoral in Santa Fe/Argentinien absolviert, erhält gleichzeitig den argentinischen Grad der „Maestría Internacional en Administración y Finanzas“.

Die vier neuen Abschlüsse müssen noch offiziell anerkannt werden.

Geplant ist, das neue Programm ab dem Sommersemester 2015 anzubieten. Unverändert bleibt der Studiengang „Information Management“, in dem derzeit zehn Prozent der rund 1600 BWL-Studierenden eingeschrieben sind.

Von der Weiterentwicklung des Masterbereichs sollen, so die Fachhochschule Zweibrücken, vor allem ihre heutigen Bachelor-Studierenden profitieren.

Aber auch Studierende anderer Hochschulen sollen angesprochen werden. (npm)